



# Die große Platzfrage

Friedaer Ortsbeiratsmitglied will Feuerwehrgerätehaus auf Festplatz verhindern

Will den Festplatz in voller Größe erhalten: Bernd Appel, Mitglied des Ortsbeirates Frieda, will sich gegen den geplanten Standort für das neue Feuerwehrgerätehaus neben der Weinberghalle mit einem Bürgerbegehren zur Wehr setzen.

Fotos: Stefanie Salzmann

Von Stefanie Salzmann

**FRIEDA.** Bernd Appel, Mitglied des Ortsbeirates von Frieda, droht der Gemeinde mit einem Bürgerbegehren gegen den geplanten Standort für den Neubau eines Feuerwehrgerätehauses in Frieda. Das soll nach Plänen, die die Gemeinde gemeinsam mit der Friedaer Feuerwehr entwickelt hat, auf dem Festplatz, der die meiste Zeit des Jahres als Parkplatz genutzt wird, direkt neben der Weinberghalle gebaut werden.

Um die Pläne zu stoppen, hat Appel einen Fragebogen unter dem Logo der Bürgerinitiative „Liebenswertes Frieda“ entworfen, auf dem die Friedaer Bürger unter sechs Möglichkeiten ankreuzen sollen, welche Variante sie für das Feuerwehrgerätehaus favorisieren.

Der Neubau des Feuerwehrgerätehauses auf dem zirka 1000 Quadratmeter großen Platz würde etwa ein Drittel der Fläche beanspruchen. Für Appel nicht akzeptabel: „Wir brauchen die gesamte Fläche als Festplatz.“ Zumal es Alternativen gebe, wie das brachliegende Gelände direkt gegenüber neben den leer stehenden Zollhäusern oder neben dem Sportplatz. „Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg“, sagt Appel.

## Standort alternativlos

Für Bürgermeister Gerhold Brill ist der Standort alternativlos. „Es ist absolut wichtig, dass die Feuerwehr eng mit dem Dorf verbunden ist.“ Seit 2016 habe man intensiv geplant, dazu wurde eine eigene

Kommission eingerichtet, der Appel nicht angehört, weil er als Miteigentümer des Zollhausgeländes als befangen gilt. Die von Appel favorisierte Variante Zollhaus schließt der Bürgermeister aus. „Der Platz dort reicht nicht aus“, sagt Brill.

## „Feuerwehr gehört ins Dorf“

Notwendig wird der Neubau, weil das alte Gerätehaus der Feuerwehr längst nicht mehr den technischen Stan-

dards entspricht und außerdem zu klein für das neue Feuerwehrfahrzeug ist, außerdem eine Zufahrt gebraucht wird.

„Die Feuerwehr gehört ins Dorf“, macht Friedas Wehrführer René Dittmann klar. Auch um die ursprünglichen Kosten für den Neubau von einer knappen Million auf 600 000 Euro zu senken, seien die Synergien mit der gerade sanierten Weinberghalle bei Heizung und Warmwasser unerlässlich.



Nicht geeignet: Das Gelände des Zollhauses in Frieda ist laut Bürgermeister Brill ungeeignet für das neue Gerätehaus.

## Hintergrund

### Die Alternativen

In Appels Fragebogen können die Bürger folgende Möglichkeiten zum Neubau des Gerätehauses wählen: den Erhalt des Festplatzes in voller Größe; Neubau auf dem Festplatz; Neubau am Sportplatz; Neubau auf dem Zollhausgelände; Neubau an der Sporthalle, sodass zwei Drittel des Platzes erhalten werden und dass das Zollhausgelände als vollständiger Ersatz für den Festplatz umgebaut wird. (salz)